

Wiener Zeitung



Herausgeber und Eigentümer:

Die Bundesverwaltung

235. Jahrg.

Redaktion u. Verwaltung: I., Bäderstr. 13, Drucker:
I., Bäderstr. 20, Fernsprecher: R-23-5-40 Serie.
Postspartassentonto A-87.792*16

Samstag, 12. März 1938 / Nr. 70

Monatsbezugspreis für Österreich 5 S., für das Aus-
land 7 S., Einzelstücke 20 g., mit der Beilage „Öster-
reichisches Verwaltungsblatt“ 1 S. 20 g.

Amtlicher Teil

Der Bundespräsident hat mit Entschliebung vom 12. Februar d. J. der Ministerialrat im Bundeskanzleramt Johann Pospischi anlässlich der Versehung in den dauernden Ruhestand das Komturkreuz des österreichischen Verdienstordens verliehen.

Der Bundespräsident hat mit Entschliebung vom 15. Februar d. J. dem Mitglied der oberösterreichischen Landesregierung Landesrat Felix Kern in Linz das Offizierskreuz des österreichischen Verdienstordens verliehen.

Der Bundespräsident hat mit Entschliebung vom 2. Juli v. J. dem Bezirksschulinspektor d. R. Regierungsrat Anton Baumgartl in Zwettl anlässlich seiner Übernahme in den dauernden Ruhestand das Ritterkreuz I. Klasse des österreichischen Verdienstordens verliehen.

Der Bundespräsident hat mit Entschliebung vom 22. November v. J. dem Bezirksschulinspektor i. R. Regierungsrat Rupert Sigloch in Melk anlässlich der Übernahme in den dauernden Ruhestand das Ritterkreuz I. Klasse des österreichischen Verdienstordens verliehen.

Der Bundespräsident hat mit Entschliebung vom 22. November v. J. dem Bezirksschulinspektor im Ruhestande Regierungsrat Heinrich Trögmüller in Amstetten anlässlich der Versehung in den dauernden Ruhestand das Ritterkreuz I. Klasse des österreichischen Verdienstordens verliehen.

Der Bundespräsident hat mit Entschliebung vom 12. Februar d. J. dem Präsidenten der Wiener Bürgervereinigung Heinrich Roth in Wien in Anerkennung seiner auf verschiedenen Gebieten des öffentlichen Lebens erworbenen Verdienste das Ritterkreuz des österreichischen Verdienstordens verliehen.

Der Bundespräsident hat mit Entschliebung vom 20. Jänner d. J. dem Amtsekretär der allgemeinen Verwaltung in Niederösterreich Amtsrat der Bundesverwaltung Josef Rankl anlässlich der Versehung in den dauernden Ruhestand das österreichische goldene Verdienstzeichen verliehen.

Der Bundespräsident hat mit Entschliebung vom 25. Jänner d. J. dem Wirklichen Amtsrat der allgemeinen Verwaltung des Burgenlandes Franz Sfer das österreichische goldene Verdienstzeichen verliehen.

Der Bundespräsident hat mit Entschliebung vom 27. November v. J. dem Sekretär der Bezirksgewerbestelle in Ried im Innkreis (Oberösterreich) Herbert Dachauer in Anerkennung seiner auf verschiedenen Gebieten des öffentlichen Lebens erworbenen Verdienste das österreichische silberne Verdienstzeichen verliehen.

Der Bundespräsident hat mit Entschliebung vom 18. Februar d. J. dem Offizial der österreichischen Bundesbahnen i. R. Otto Plager in Salzburg in Anerkennung seiner auf verschiedenen Gebieten des öffentlichen Lebens erworbenen Verdienste die österreichische goldene Verdienstmedaille verliehen.

Dr. Seyß-Inquart mit den Regierungsgeschäften betraut

Wien, 11. Der Bundespräsident hat den Bundesminister Dr. Seyß-Inquart mit der Führung der Regierungsgeschäfte betraut.

Der Sicherheitsminister fordert Ruhe und Ordnung

Um 20 Uhr 18 Minuten meldete sich wieder Radio Wien mit der Mitteilung, daß nunmehr eine neuerliche Verlautbarung erfolge. Unmittelbar darauf hielt Minister Dr. Seyß-Inquart im Radio folgende Ansprache:

Männer und Frauen in Österreich! Deutsche Volksgenossen! Im Hinblick auf die Ereignisse des heutigen Tages und unter besonderer Berücksichtigung der Ereignisse, denen wir jetzt entgegengehen, stelle ich fest, daß ich mich als Innen- und Sicherheitsminister nach wie vor im Amte befinde und mich verantwortlich fühle für die Aufrechterhaltung der Ordnung und Ruhe in diesem Lande.

Ich fordere alle auf, diese Ruhe und Ordnung zu bewahren. Es gilt, die nächsten Stunden und Tage in einer besonderen Disziplin durchzustehen. Wenn heute Kundgebungen kommen sollten, dürfen sie nie den Charakter exzessiver Demonstrationen annehmen. Deshalb fordere ich die Ordnungs- und Sicherheitsformationen der Nationalsozialisten auf, dafür zu sorgen, daß überall Ordnung und Ruhe bewahrt wird und in diesem Sinne auf die eigenen Gesinnungsgenossen einzuwirken. Ich rechne damit, daß Sie die Aufgaben der Exekutive restlos unterstützen und der Exekutive zur Verfügung stehen werden.

Ich erinnere insbesondere auch daran, daß irgend ein Widerstand gegen das allfällig einrückende deutsche Heer unter keinen Umständen in Frage kommt, auch nicht seitens der Exekutive, sondern die wichtigste Pflicht die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung in diesem Lande ist.

Harret aus, tretet alle zusammen und helfet, daß wir einer glücklichen Zukunft entgegengehen.

Die Rundfunkrede des Innen- und Sicherheitsministers dauerte genau bis 20 Uhr 22 Minuten. Sie wurde im Laufe des Abends mehrmals wiederholt.

Ergreifende Abschiedsworte des Kanzlers

Wien, 11. Bundeskanzler Dr. Kurt Schuschnigg hielt heute abends im Rundfunk folgende Ansprache:

Der heutige Tag hat uns vor eine schwere und entscheidende Situation gestellt. Ich bin beauftragt, dem österreichischen Volk über die Ereignisse des Tages zu berichten.

Die deutsche Reichsregierung hat dem Herrn Bundespräsidenten ein befristetes Ultimatum gestellt, nach welchem der Herr Bundespräsident einen ihm vorgeschlagenen Kandidaten zum Bundeskanzler zu ernennen und die Regierung nach den Vorschlägen der deutschen Reichsregierung zu bestellen hätte, widrigenfalls der Einmarsch deutscher Truppen für diese Stunde in Aussicht genommen wurde. Ich stelle fest vor der Welt, daß die Nachrichten, die in Österreich verbreitet wurden, daß Arbeiterunruhen gewesen seien, daß Ströme von Blut geflossen seien, daß die Regierung nicht Herrin der Lage wäre und aus eigenem nicht hätte Ordnung machen können, von A bis Z erfunden sind.

Der Herr Bundespräsident beauftragt mich, dem österreichischen Volk mitzuteilen, daß wir der Gewalt weichen. Wir haben, weil wir um keinen Preis auch in dieser ernsten Stunde nicht, deutsches Blut zu vergießen gesonnen sind, unserer Wehrmacht den Auftrag gegeben, für den Fall, daß der Einmarsch durchgeführt wird, ohne wesentlichen Widerstand, ohne Widerstand sich zurückziehen und die Entscheidungen der nächsten Stunden abzuwarten. Der Herr Bundespräsident hat den General der Infanterie Schilhawsky, den Generaltruppeninspektor, mit der Führung der Wehrmacht betraut. Durch ihn werden weitere Weisungen an die Wehrmacht ergehen.

So verabschiede ich mich in dieser Stunde von dem österreichischen Volk mit einem deutschen Wort und einem Herzenswunsch:

Gott schütze Österreich!

Der Bundesminister für Justiz hat den Bezirksrichter und Gerichtsvorsteher Dr. Hermann Hiltcher in Zwettl zum Rat des Kreisgerichtes Korneuburg ernannt.

Kundmachung des Bundeskanzleramtes über die Bestellung von Sicherheitsdirektoren des Bundes in den Ländern und in der bundesunmittelbaren Stadt Wien.

Auf Grund des § 1 des Bundesgesetzes über die Bestellung von Sicherheitsdirektoren des Bundes in den Ländern und in der bundesunmittelbaren

Stadt Wien, B. G. Bl. II, Nr. 437/1934, wurden mit Wirksamkeit vom 14. März 1938 zu Sicherheitsdirektoren des Bundes bestellt:

für das Land Salzburg an Stelle des Generalmajorobersten Ludwig Bechinie der Oberpolizeirat Dr. Erwin Guttenfeld,

für das Land Steiermark an Stelle des Hofrates Viktor Rastner-Böhr der Wirkliche Hofrat Dr. Norbert Ferraris.

Seyß-Inquart

(Fortsetzung des amtlichen Teiles auf Seite 11.)